

KV-

Region Beide Basel

# NEWS

Ausgabe 02/2026



KI – das intelligente Werkzeug

**kaufmännischer  
verband**

*gemeinsam sind wir zukunft.  
region beide basel*

# Inhaltsverzeichnis

## Editorial 3

---

## Am Puls 4

---

**KI ist kein Ersatz, sondern ein Co-Pilot  
in der modernen Arbeitswelt** 4  
KI-Experte Milan Jovanovic erläutert,  
was KI kann und was nicht

## Verband 6

---

**Projekt KV Campus** 6  
Nun geht es in die Tiefe  
**Generalversammlungen 2026** 8  
Der Rückblick

## Berufsbildung 10

---

**KI im Schulalltag: wie Kompetenzen  
für morgen aufgebaut werden** 10  
Über Léonie Schaub und ihre Rolle als  
KI-Beraterin und -Assistenz  
**KI, KV und Kompetenzen** 12  
Lehrpersonenfortbildung zum Thema KI  
in der Berufsbildung

## Weiterbildung 14

---

**KI in der Weiterbildung: zwischen Hype,  
Transformation und Verantwortung** 14

## Veranstaltungen 16

---

Events und Seminare 16

## Wissenswertes und Hilfreiches 18

---

**KI im Berufsalltag – Chancen und Risiken** 18  
Das Merkblatt für KMU und ihre Mitarbeitenden



# Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst Teil unseres Alltags. Sie analysiert Daten, formuliert Texte, erstellt Bilder und Videos und das mit beeindruckender Geschwindigkeit. Gleichzeitig ist jedoch auch klar geworden: KI kann vieles, aber nicht alles.

So bleiben unter anderem Empathie im Kundengespräch, Verantwortungsbewusstsein bei Entscheidungen oder Kreativität im Umgang mit Unvorhergesehenem menschliche Stärken. Wer versteht, wie KI arbeitet und wo ihre Grenzen liegen, kann sie gezielt einsetzen, um die eigene Arbeit sinnvoll zu ergänzen.

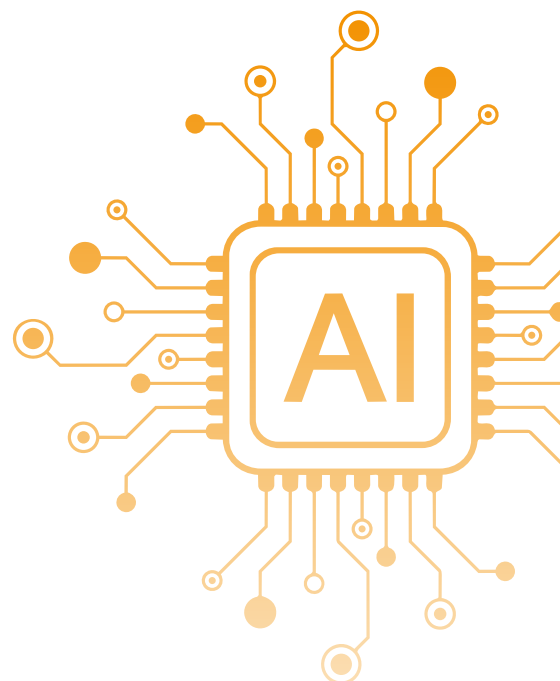
In dieser Ausgabe berichten wir darüber, was KI leisten kann und was nicht. Ausserdem blicken wir hinter die Kulissen unserer Schulen und zeigen auf, wie KI in der Berufsbildung und der Weiterbildung integriert wird. Darüber hinaus geben wir Ihnen wissenswerte und hilfreiche Informationen zum Thema KI im Berufsalltag mit auf den Weg.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Ihr «KV-News»-Redaktionsteam



Von links: Andreas Roth • Beatrice Widmer • Dijana Bojic



# KI ist kein Ersatz, sondern ein Co-Pilot in der modernen Arbeitswelt



Die Implementierung von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen ist heute kein Trend mehr, sondern eine Notwendigkeit. Doch während viele von der «Wunderwaffe» träumen, zeigt die Realität oft ein anderes Bild. Milan Jovanovic, Gründer, CTO und Executive Board Member von Coopix, zeigt auf, warum der Erfolg von KI nicht beim Tool beginnt, sondern beim Menschen und seinen Daten.

Viele Unternehmen stehen heute vor der gleichen Herausforderung: Sie wollen KI einsetzen, wissen aber nicht, wo sie anfangen sollen. Oft wird der Fehler gemacht, zuerst nach dem passenden Tool zu suchen, statt die eigentliche Herausforderung im eigenen Betrieb zu identifizieren. KI kann einen «unaufgeräumten Keller» nicht magisch ordnen. Wer seine Daten in den letzten Jahren vernachlässigt hat, muss erst das Fundament legen, bevor die Technologie einen Mehrwert liefern kann.

## Die intelligente Symbiose: Mensch und Maschine

Ich glaube nicht an ein Entweder-oder, sondern an eine intelligente Symbiose. KI wird vermehrt dort Einzug halten, wo sie als intelligenter Co-Pilot komplexe Entscheidungsprozesse unterstützt und beschleunigt. Der Mensch bleibt dabei das Mass der Dinge: Er steuert, bewertet und gibt die Leitplanken für die Maschine vor – das Prinzip des «human-in-the-loop». Während die KI die kognitive Schwerarbeit in der Datenanalyse übernimmt, gewinnt der Mensch den Freiraum für das, was keine Maschine ersetzen kann: Empathie, Intuition und strategische Weitsicht.

## Befreiung von administrativen Lasten

In der Praxis unterstützt KI heute bei weit mehr als nur bei Textkorrekturen. Wir sehen ihren Einsatz dort, wo grosse Datenmengen analysiert oder repetitive Prozesse automatisiert werden müssen. Das reicht von der Analyse komplexer Verträge im HR bis hin zur Optimierung von Offertenprozessen. Ein Paradebeispiel für KMUs ist die Telefonieassistentz: KI kann mittlerweile einfache Telefonate übernehmen, Supportanfragen vorfiltern und Terminbuchungen autonom abwickeln. So fegt sie den Papierkram vom Schreibtisch, bei dem oft viel Zeit verschwendet wird. Diese administrativen Lasten werden

ausgelagert, damit wieder Zeit für die persönliche Betreuung bleibt.

### KI-Hack für den Büroalltag:

Identifizieren Sie den grössten zeitlichen Engpass in Ihrem Team. Wenn ein Prozess heute 20 Stunden pro Woche bindet, rechnen Sie die Kosten gegen eine KI-Investition auf. Der Return on Investment (ROI) muss faktenbasiert sein, um Akzeptanz im Unternehmen zu schaffen.


## Der Mensch im Mittelpunkt

Der Weg zur erfolgreichen KI-Integration führt über eine konkrete interne Herausforderung, nicht über ein Tool. Entscheidend ist, in Datenqualität zu investieren und die Mitarbeitenden zu befähigen, KI als Werkzeug zu verstehen, das ihre menschlichen Fähigkeiten verstärkt und nicht ersetzt. Ebenso wichtig ist, dass sich Unternehmen und Mitarbeitende der Aspekte Datenschutz, Ethik und Kontrolle über die Systeme bewusst sind. Wer das beherrscht, wird die Chancen für die Zukunft in der Schweizer Wirtschaft erfolgreich nutzen können.

### Milan Jovanovic

ist Gründer, CTO und Executive Board Member von Coopix. Er berät Schweizer Unternehmen bei der strategischen Implementierung von KI-Lösungen und der Optimierung von Geschäftsprozessen. Mehr Informationen zu Coopix finden Sie auf [coopix.ch](https://coopix.ch).





«Entscheidend ist, KI  
als Werkzeug zu verstehen,  
das die menschlichen  
Fähigkeiten verstärkt und  
nicht ersetzt.»

Milan Jovanovic

# Projekt KV Campus

## Nun geht es in die Tiefe

Das alte Schulhaus am Aeschengraben ist von der Oberfläche verschwunden. Nun geht es mit dem Rückbau der Untergeschosse in die Tiefe. Zuvor wurde die Baugrube mit verschiedenen Elementen gesichert und ein Baukran auf dem Areal installiert. Ein besonderes Highlight war zudem die Bergung der Zeitkapsel.

Das ursprünglich 1938 errichtete und in den Jahren 1959 und 1974 erweiterte sowie 2004/2005 renovierte KV-Gebäude gehört der Vergangenheit an. Bis Ende Februar 2026 wurden auch die letzten Obergeschosse der Gebäudetrakte zurückgebaut und grosse Mengen an Bauschutt entsorgt. Anschliessend folgte der Rückbau der Untergeschosse sowie der Beginn der Aushubarbeiten für die Baugrube. Zur Sicherung der Baugrube wurden Anfang April 2026 im Gartentrakt Armierungskörbe platziert und betoniert, während im Strassentrakt massive Stahlträger eingesetzt und mit Holz- und Betonelementen eingefasst wurden. Die dafür erforderlichen Bohrungen erfolgten mit einem grossen Drehbohrgerät.

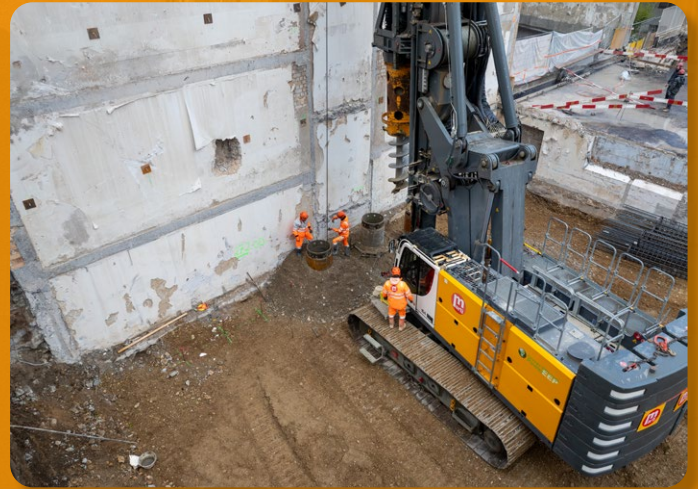
Kurz darauf wurde ein grosser Baukran auf dem Areal installiert. Innerhalb eines Vormittags wurden die einzelnen Kranelemente angeliefert und vor Ort zusammengesetzt. Beim aufgestellten Modell WT 260 e.tronic handelt es sich um einen leistungsstarken Laufkatzenkran, der vor allem im anspruchsvollen Hoch- und Spezialbau zum Einsatz kommt, wo hohe Traglasten und grosse Reichweiten gefragt sind. Der Kran gehört zur neuesten Generation und verfügt über eine überarbeitete Antriebs- und Bedientechnik. Seine maximale Traglast beträgt 12 Tonnen.

Weitere Informationen zum Bauprojekt KV Campus finden Sie auf [kfmv-beidebasel.ch/kvcampus](http://kfmv-beidebasel.ch/kvcampus) oder via QR-Code.

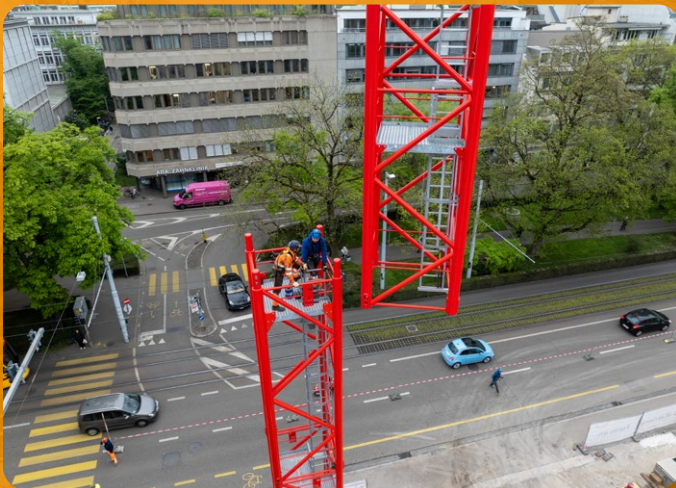


Verlötung der Zeitkapsel im Dezember 1937

## Baugrubensicherung im Gartentrakt



## Montage Baukran



Geborgene Zeitkapsel im April 2026

## Zeitkapsel gefunden und geöffnet

Bei der Grundsteinlegung am 4. Dezember 1937 wurde eine Zeitkapsel in Form einer Kupferblechbüchse im Fundament unter dem Eingang des Schulhauses eingemauert. Rund 90 Jahre später konnte sie bei den Aushubarbeiten geborgen werden. Anlässlich der Generalversammlung 2026 des Kaufmännischen Verbands Basel erfolgte die Öffnung der Zeitkapsel. Sie enthielt unter anderem eine Serie von Werkplänen, einen handschriftlichen Bericht des Kaufmännischen Vereins Basel sowie dessen 75. Vereinsbericht.

Weitere Details und Impressionen zur Zeitkapsel finden Sie im Rückblick zur Generalversammlung 2026 via QR-Code.



# Generalversammlungen 2026

## Der Rückblick

Die Teilnehmenden der Generalversammlungen der Kaufmännischen Verbände Basel und Baselland erhielten Einblicke in die Tätigkeiten und Geschäfte der Verbände und ihrer Schulen.

### Generalversammlung Kaufmännischer Verband Basel vom 28. April 2026

Rund 60 Personen nahmen an der diesjährigen Generalversammlung (GV) 2026 teil. Neben Einblicken in die Aktivitäten des Kaufmännischen Verbands Basel, der Berufsfachschule KV Basel und von kv pro im Jahr 2025 sorgte die Öffnung der Zeitkapsel des ehemaligen Schulgebäudes aus dem Jahr 1937 für einen besonderen Moment.

Alex Felder, Präsident Kaufmännischer Verband Basel, führte durch den Abend. Carlo Leone, Geschäftsleiter

Kaufmännischer Verband  
Basel, präsentierte die  
Verbandsaktivitäten unter dem



Alex Felder (r.) und  
Carlo Leone präsentieren  
die Dokumente  
aus der Zeitkapsel

Motto «Mit den sich wandelnden Bedürfnissen und Entwicklungen mitgehen», Claudia Strehl, Direktorin Berufsfachschule KV Basel, zeigte mit der Videoserie «Abenteuer Zeitkapsel» die Medienkompetenz der KV-Lernenden und Marcel Bollier, Geschäftsführer kv pro, berichtete über die Neuerungen und gab einen Ausblick auf die zukünftige Strategie von kv pro. Lukas Meyer, Finanzdelegierter, stellte den Finanzbericht vor. Die Mitglieder genehmigten das Protokoll der ordentlichen GV vom 29. April 2025, den Geschäftsbericht 2025, die Rechnung 2025 sowie das Budget 2026 des Verbands. Zudem erteilten sie dem Vorstand sowie der Geschäftsführung die Décharge und bestätigten die Firma BDO als Revisionsstelle.

Präsident Alex Felder sowie alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden für die Amtsperiode 2026 bis 2029 einstimmig wiedergewählt. Auch die Mitglieder der Finanzkommission wurden für diese Amtsperiode gewählt. Carlo Leone informierte danach über den Stand und die weiteren Schritte des Bauprojekts KV Campus. Anschliessend wurde die Zeitkapsel aus dem Jahr 1937 geöffnet und der Inhalt präsentiert – ein historischer Moment für alle Anwesenden.

Mit einer Schweigeminute gedachte die GV der verstorbenen Mitglieder und ehrte langjährige Mitglieder für ihre 25- und 50-jährige Verbandstreue. Zum Schluss der ordentlichen Versammlung dankte Alex Felder allen Beteiligten herzlich für ihr aktives Mitwirken an der GV sowie für ihr Engagement für den Verband und die Schulen. Beim anschliessenden Apéro riche wurde diskutiert, gelacht und genetzt.

Den Rückblick und weitere  
Impressionen finden  
Sie auf [kfmv-beidebasel.ch](https://www.kfmv-beidebasel.ch)  
oder via QR-Code.



## Generalversammlung Kaufmännischer Verband Baselland vom 7. Mai 2026

Die Mitglieder des Kaufmännischen Verbands Baselland (KVBL) stimmten an der 130. Generalversammlung allen Anträgen des Vorstands zu. Neu in den Vorstand gewählt wurde Nadine Jermann, als Vorstandsmitglied ausgetreten ist Christine Mangold. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder sowie das Präsidium wurden für die neue Amtsperiode bestätigt.

Urs Hofmann, Präsident Kaufmännischer Verband Baselland, begrüßte die Anwesenden und führte durch die Traktanden.

Zu Beginn kam die Generalversammlung in den Genuss einer Grussbotschaft durch den Landratspräsidenten Reto Tschudin.

Die statutarischen Geschäfte wie Protokoll, Jahresberichte sowie Jahresrechnungen 2025 des Verbands sowie der Schulen kvBL wurden genehmigt. Die Mitgliederbeiträge für 2027 bleiben unverändert. Die Firma BDO wurde als Revisionsstelle des Verbands bestätigt. Einstimmig wiedergewählt wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder sowie das Präsidium für die Amtsperiode 2026 - 2030. Neu in den Vorstand gewählt wurde Nadine Jermann, Christine Mangold stellte sich nicht mehr zur Wahl.

Die Jahresberichte des Verbands, der Schulen kvBL und kv pro AG wurden durch die Verantwortlichen präsentiert.

Der Vorsitzende würdigte Christine Mangold für ihre langjährigen Verdienste für die Berufsbildung und das Engagement für den Verband. Sie war insgesamt 23 Jahre als Vorstandsmitglied und als Geschäftsführerin des KVBL tätig. In Anerkennung ihres langjährigen Engagements wurde sie von der Versammlung per Akklamation zum Ehrenmitglied des KVBL ernannt. Weiter wurden 18 Mitglieder für ihr 30- und 50-jähriges Jubiläum beim KVBL geehrt.

Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden überbrachte Markus Eigenmann, Regierungsrat des Kantons Basellandschaft, eine Grussbotschaft. Er lobte die Kontinuität und das Engagement des KVBL als Interessensvertreter und verlässlicher Partner des Kantons und würdigte das Commitment des KVBL, jungen Menschen berufliche Perspektiven zu bieten.

Beim anschliessenden Apéro riche nutzten die Gäste die Gelegenheit für interessante Gespräche im persönlichen Austausch.



Abstimmung  
Generalversammlung  
Kaufmännischer  
Verband Baselland



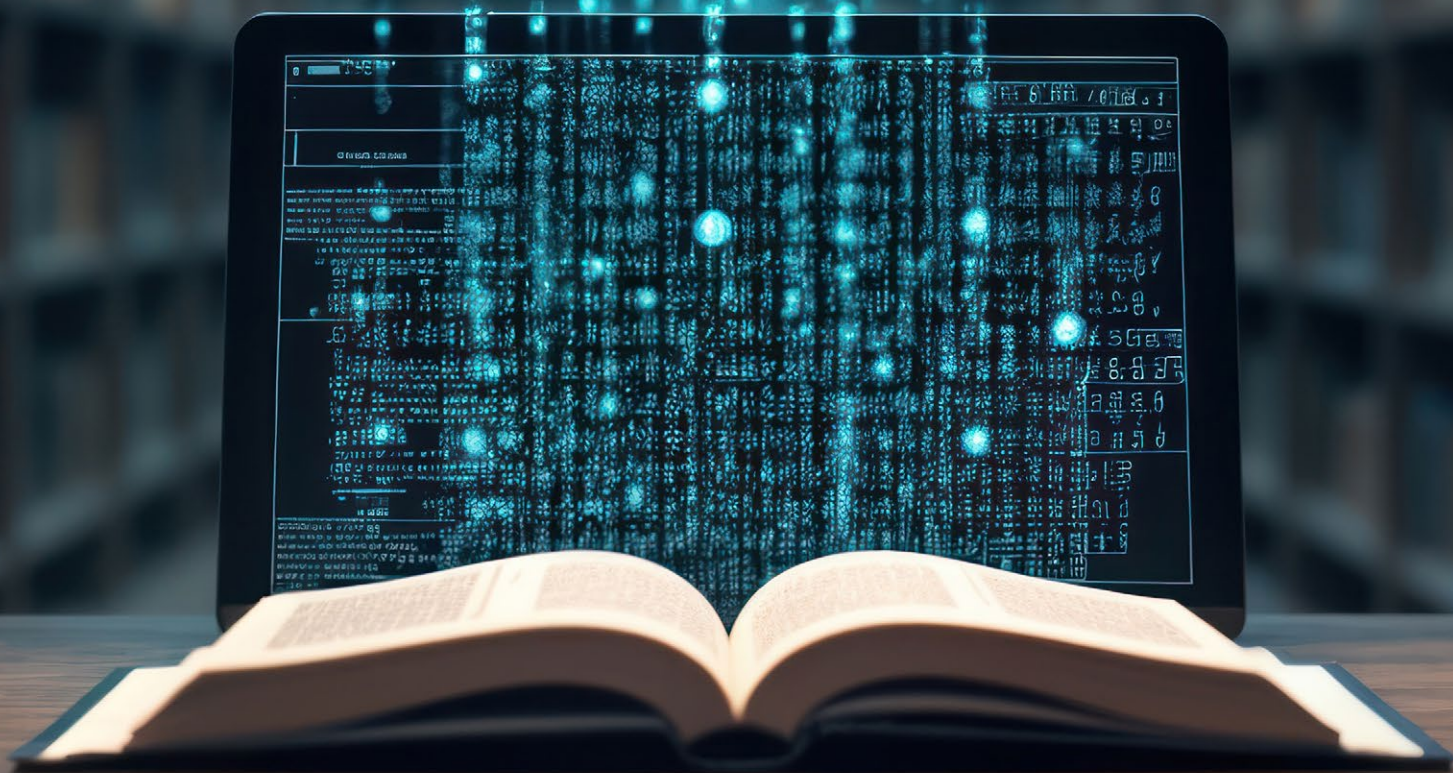
Den Rückblick und weitere  
Impressionen finden  
Sie auf [kfmv-beidebasel.ch](https://www.kfmv-beidebasel.ch)  
oder via QR-Code.





«Mit zunehmenden Erfahrungswerten wächst die Offenheit gegenüber der Technologie.»

**Léonie Schaub,**  
KI-Beraterin und KI-Assistenz  
für Mitarbeitende und Lernende  
der Berufsfachschule KV Basel



# KI im Schulalltag: wie Kompetenzen für morgen aufgebaut werden



Künstliche Intelligenz verändert die Arbeitswelt rasant und damit auch die Anforderungen an die Berufsbildung. Die Berufsfachschule KV Basel hat diese Entwicklung früh erkannt, deshalb ihren Personalnachfolgeplan gezielt angepasst und per 1. Januar 2026 eine neue, schweizweit noch seltene Funktion geschaffen: Léonie Schaub unterstützt als «KI-Beraterin und KI-Assistenz für Mitarbeitende und Lernende» den gezielten, verantwortungsvollen Einsatz von KI im Schulalltag.

Mit der neuen Funktion verfolgt die Schule klare Entwicklungsziele: Alle Mitarbeitenden sollen den Nutzen von KI kennen, diese kompetent einsetzen und dadurch effizienter und qualitativ hochwertiger arbeiten. Gleichzeitig sollen Lernende im Umgang mit KI begleitet werden. Fachlich fundiert, reflektiert und praxisnah. KI wird dabei weder als Selbstzweck noch als Ersatz für Mitarbeitende verstanden, sondern als Werkzeug zur Entlastung, zur Qualitätssteigerung und zur Weiterentwicklung von Unterricht und Organisation.

## Was ist gefragt?

Léonie Schaub bewegt sich in ihrer Rolle an der Schnittstelle zwischen Pädagogik, Technologie und Schulentwicklung. Zu ihren Aufgaben gehören die Auswahl geeigneter KI-Tools, die Beratung und die Schulung unterschiedlicher Zielgruppen sowie die Konzeption innovativer Projekte, etwa im Bereich Lernplattformen oder schulinterner KI-Infrastrukturen. Besonders gefragt sind kurze Workshops, Coachings und individuelle Beratungen. «Viele Mitarbeitende kommen mit sehr konkreten Anliegen zu mir. Etwa zur Unterrichtsvor-

bereitung, zum Einholen von Feedback zu Aufgabenstellungen oder zur Klärung von Idealvorstellungen, was KI für sie erledigen könnte. Gemeinsam erkunden wir dann die Möglichkeiten und mit zunehmenden Erfahrungswerten wächst die Offenheit gegenüber der Technologie», sagt Léonie Schaub.

## Begleitung statt Verbote

Auch bei den Lernenden zeigt sich ein grosser Bedarf. KI-Tools sind für viele Jugendliche selbstverständlich, gleichzeitig bestehen Unsicherheiten bezüglich Prüfungen, Urheberschaft oder Datenschutz. Die Berufsfachschule KV Basel setzt bewusst auf Begleitung statt auf Verbote. «Lernende nutzen KI oft intuitiv. Meine Aufgabe ist es, ihnen zu zeigen, wie sie KI lernwirksam und verantwortungsvoll einsetzen können und wo klare Grenzen liegen», erklärt Schaub. Für die Abschlussklassen wurden deshalb gezielt Workshops mit Bezug zur Prüfungsvorbereitung mit KI angeboten. Bei den nachfolgenden Jahrgängen liegt der Fokus stärker auf der Schulung der Lehrpersonen. Ziel ist es, dass Lehrpersonen einen reflektierten Umgang mit KI vorleben und so das Nutzungsverhalten der Lernenden langfristig prägen.

## Wo KI Mehrwert schafft

Für die Schule ist die neue Funktion ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Verwirklichung ihrer Vision. KI wird als langfristiges Querschnittsthema verstanden, das Unterrichtsentwicklung, Zusammenarbeit und Schulorganisation betrifft. «KI fordert uns als Schule heraus, unsere Rolle neu zu denken. Mit dieser Stelle wurde bewusst Raum zum Ausprobieren, Lernen und Weiterentwickeln geschaffen. Für Mitarbeitende wie für Lernende», so Léonie Schaub. Das erste Zwischenfazit fällt positiv aus: Die Nachfrage ist hoch, der Dialog differenziert. In diesem Jahr werden Erfahrungen gesammelt und Erkenntnisse gewonnen, welche nachhaltig in die Schulentwicklung einfließen sollen und Orientierung bieten. Damit KI dort wirkt, wo sie Mehrwert schafft: im Lernen, im Lehren und in kaufmännischen Tätigkeiten.

**Mehr Informationen  
zur Berufsfachschule  
KV Basel finden Sie  
auf [kvbasel.ch](https://kvbasel.ch)  
oder via QR-Code.**



# KI, KV und Kompetenzen



Lehrpersonenfortbildung an den Schulen kvBL



**Dr. Sarah Genner** ist Digitalexpertin, Dozentin und Verwaltungsrätin. Ihr Spezialgebiet sind die Auswirkungen digitaler Medien und Technologien auf Mensch, Gesellschaft und Arbeitswelt. Sie ist als Brückenbauerin zwischen Wissenschaft und Praxis unterwegs. Mehr zu Dr. Sarah Genner finden Sie auf [sarah.genner.cc](http://sarah.genner.cc).

Mit dem Startschuss zum Fokus auf Künstliche Intelligenz im nächsten Schuljahr luden die Schulen kvBL die Digitalexpertin Dr. Sarah Genner für ein Referat zum Thema «Die KV-Berufsbildung im digitalen Wandel» nach Liestal ein. Neben der Klärung grundsätzlicher Aspekte wie der ethischen KI-Nutzung, des Datenschutzes und der akademischen Integrität soll die Schärfung der KI-Kompetenzen der Lehrpersonen und der Lernenden im Zentrum stehen.

Im Rahmen der dreitägigen schulinternen Lehrpersonenfortbildung zu Beginn der Osterferien zeigte Dr. Sarah Genner auf, wie sich Bildung in die historische Entwicklung der Digitalisierung einbetten lässt und erläuterte einige KI-Mythen.

Sie nahm die 120 Lehrpersonen mit auf eine spannende Reise, die von Leibniz' Binärsystem aus dem Jahr 1697 bis zu den heutigen börsenbeherrschenden grossen Technologiekonzernen in Kalifornien führte. In sechs Thesen



näherte sie sich differenziert den Veränderungen der Arbeitswelt durch generative KI, ohne die problematischen Aspekte wie Datensicherheit und KI-Erschöpfung aus den Augen zu verlieren. Dabei betonte sie, dass KI zu veränderten Jobanforderungen und nicht primär zu Arbeitsplatzverlusten führt. Sie wies zudem deutlich auf den demografischen Wandel als eigentlichen Schlüsselfaktor hin. Pointiert fasste sie zusammen: «Die Arbeit wird uns nicht ausgehen und das Berufsbildungssystem ist dafür ein zentraler Erfolgsfaktor.»

Junge Menschen brauchen weiterhin eine gute Grundausbildung, die sowohl digitale Grundkompetenzen als auch fachliche und überfachliche Kompetenzen vermittelt. Die berufsspezifischen Kompetenzen unterscheiden sich dabei je nach Branche. Kernkompetenzen wie beispielsweise Flexibilität, Teamfähigkeit und Motivation lassen sich gut «on the job» erwerben, während analytisches Denken und Lernfreudigkeit vor allem in der Schule entwickelt werden. Dank der Anpassungsfähigkeit der dualen Berufsbildung haben wir in dieser Hinsicht in der Schweiz einen fast einzigartigen Vorteil.

Der digitale Wandel hat starken Einfluss auf die Entwicklung von Schulen. Im Zentrum steht die Frage, wie wir gute Bildung im digitalen Zeitalter fördern können. Eine

unmissverständliche Aufforderung von Dr. Sarah Genner an die Schulen ist, den digitalen Wandel aktiv zu gestalten. Denn laut ihr ist die menschliche Intelligenz vielschichtiger als KI.

Die Schulen kvBL nehmen diese Herausforderung ernst: Direkt im Anschluss an die Ausführungen von Dr. Sarah Genner führten die für den pädagogischen ICT-Support (PICTS) verantwortlichen Lehrpersonen mit ihren Kolleginnen und Kollegen Workshops zu dieser Thematik durch. Dies ist der Auftakt für die Fokussierung auf die allgemeinen Grundsätze des KI-Einsatzes und die Stärkung der KI-Kompetenzen aller Schulbeteiligten. Besonders im Bereich des didaktisch sinnvollen KI-Einsatzes im Unterricht eröffnet sich ein weites Feld.

**Den Bericht schrieb Paolo Dettwiler, wissenschaftlicher Mitarbeiter Schulen kvBL.**

**Mehr Informationen zu den Schulen kvBL finden Sie auf [kvbl.ch](https://kvbl.ch) oder via QR-Code.**



# KI in der Weiterbildung: zwischen Hype, Transformation und Verantwortung

Künstliche Intelligenz ist längst im Berufsalltag angekommen. Sie strukturiert Präsentationen, analysiert Daten, erstellt Entscheidungsgrundlagen und unterstützt Prozesse, und das oft schneller, als wir sie prüfen können. Was vor wenigen Jahren noch als technologische Vision galt, gehört heute für viele Fachpersonen zur täglichen Arbeit. Diese Entwicklung verändert nicht nur Unternehmen, sondern auch die Weiterbildung. Für kv pro stellt sich deshalb nicht die Frage, ob KI relevant ist, sondern wie wir Menschen darauf vorbereiten, kompetent und verantwortungsvoll damit umzugehen.



**Michael Banteli,**  
Lehrgangsleiter Wirtschaftsinformatik HF  
kv pro AG

Im Gespräch mit Michael Banteli, Lehrgangsleiter Wirtschaftsinformatik bei kv pro, zeigt sich ein differenziertes Bild. Viele Teilnehmende nutzen KI bereits für Recherchen, Strukturierungen oder erste Analysen. Gleichzeitig befinden sich viele noch am Anfang eines professionellen Umgangs mit diesen Werkzeugen. «Viele kommen mit sehr rudimentären Kenntnissen», erklärt Banteli. «Sie nutzen Tools wie ChatGPT ähnlich wie früher eine Google-Suche, wissen aber noch nicht, wie man sie gezielt und professionell einsetzt.» Genau hier setzt die Weiterbildung an. Studierende müssen lernen, KI nicht nur zu nutzen, sondern ihre Ergebnisse kritisch zu hinterfragen. «Nur weil eine KI etwas ausgibt, heisst das noch lange nicht, dass es auch stimmt», sagt Banteli. Die Fähigkeit, Inhalte zu prüfen und einzuordnen, bleibt deshalb eine zentrale Kompetenz. Auch institutionell befindet sich die Weiterbildung noch in einer frühen Phase der Transformation. Viele Bildungsanbieter beobachten die technologischen Entwicklungen aufmerksam und prüfen, wie KI sinnvoll integriert werden kann. Themen wie Datenschutz, Qualitätssicherung und verantwortungsvoller Einsatz spielen dabei eine entscheidende Rolle.

## **Chancen und Herausforderungen**

Die Integration von KI bringt neue Anforderungen mit sich, sowohl für Lernende als auch für Bildungsanbieter. Wer mit KI arbeitet, muss verstehen, wie Ergebnisse entstehen, wo mögliche Verzerrungen liegen und welche Risiken damit verbunden sind. Gleichzeitig eröffnet die Technologie neue Möglichkeiten für das Lernen. Inhalte können individueller aufbereitet werden, Feedback kann schneller erfolgen und komplexe Praxissituationen lassen sich realitätsnah simulieren. Auch im Bildungsbereich selbst könnten administrative Prozesse in Zukunft stärker unterstützt werden.

Eine interessante Perspektive sieht Banteli auch im Bereich der Leistungsbewertung. Gerade bei grösseren Klassen könnte KI langfristig dazu beitragen, Bewertungen noch fairer und nachvollziehbarer zu gestalten, vorausgesetzt, Datenschutz und Qualitätssicherung sind gewährleistet.

## **Lernen zwischen Technologie und Praxis**

Trotz aller technologischen Möglichkeiten bleibt für kv pro klar, dass KI das Lernen unterstützen und nicht

ersetzen soll. Entscheidend ist die Verbindung von Technologie mit realen Praxiserfahrungen. Deshalb setzt kv pro bewusst auf praxisnahe Lernformate. Firmenbesuche, Projektarbeiten und der Austausch mit Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft sorgen dafür, dass theoretisches Wissen mit konkreten Erfahrungen verknüpft wird. Studierende sehen dadurch direkt, wie technologische Entwicklungen in Unternehmen eingesetzt werden und welche Rolle KI tatsächlich spielt.

### **Blick nach vorn**

Bis 2030 wird Künstliche Intelligenz voraussichtlich selbstverständlich in Lern- und Arbeitsprozesse integriert sein. Entscheidungsgrundlagen werden schneller verfügbar sein, Analysen automatisiert vorbereitet und Informationen effizienter verarbeitet. Doch die eigentliche Veränderung liegt weniger in der Technologie als im Rollenverständnis der Fachpersonen. Während Systeme Daten analysieren und Routinetätigkeiten übernehmen, rückt die menschliche Expertise stärker in den Mittelpunkt. Analytisches Denken, kritisches Einordnen, Kommunikationsfähigkeit und soziale Kompetenzen werden wichtiger denn je. Gerade diese Fähigkeiten lassen sich nicht automatisieren und bleiben deshalb entscheidend.

### **Unsere Haltung**

Für kv pro ist klar: Künstliche Intelligenz ersetzt keine Fachpersonen – sie erweitert ihre Möglichkeiten. Mit Lehrgängen wie dem **Digital Collaboration Specialist mit eidgenössischem Fachausweis** oder dem **AI Business Specialist mit eidgenössischem Fachausweis** vermitteln wir Kompetenzen, um digitale Transformation zu verstehen und aktiv mitzugestalten.

**Die Zukunft gehört nicht denen, die Aufgaben verwalten, sondern denen, die Technologie verstehen, kritisch hinterfragen und verantwortungsvoll einsetzen. Genau darauf bereitet kv pro ihre Weiterbildungsteilnehmenden vor.**



Bild mit KI generiert

**Mehr Informationen zu den Lehrgängen im Bereich Digitalisierung/Transformation finden Sie auf [kvpro.ch](https://kvpro.ch) oder via QR-Code.**



# Events und Seminare

## Für Lernende.

**Mittwoch, 16. September 2026,  
08:30 – 12:00 Uhr**

**Mehr Energie & Fokus.  
Mentaltraining für Alltag,  
Job und Freizeit**

Energie besser einteilen, fokussiert bleiben und Ressourcen clever nutzen

**Mittwoch, 11. November 2026,  
08:30 – 12:00 Uhr**

**Souverän mit Konflikten  
umgehen können**

Konstruktive Konfliktlösung, wirksame Deeskalation und gewaltfreie Kommunikation

## Für alle.

**Donnerstag, 3. September 2026,  
14:00 – 16:00 Uhr**

**Workshop für einen grünen  
Daumen**

Pflanzenarrangements gestalten, sich von der Natur inspirieren lassen und wertvolle Tipps von Fachleuten erhalten

**Donnerstag, 17. September 2026,  
12:30 – 13:30 Uhr**

**Arbeitsverträge und Zeugnisse  
prüfen und verstehen**

Wichtigste Regelungen, typische Formulierungen und versteckte Stolpersteine

**Mittwoch, 7. Oktober 2026,  
14:45 – 16:15 Uhr**

**Stadt- und Hafenfahrt, ahoi**

Die Highlights von Basel aus der Rheinperspektive entdecken

**Mittwoch, 21. Oktober 2026,  
13:30 – 17:00 Uhr**

**Souverän beim Small Talk und  
Networking**

Überzeugender Small Talk, gezieltes Networking und ein starker Auftritt

## Für Mitglieder:

### Noch mehr Wissen dank Kooperation

Freude teilen wir gerne: Dank unserer Kooperation können Mitglieder der Kaufmännischen Verbände Basel und Baselland bei Online-Seminaren des Kaufmännischen Verbands Luzern vom Mitgliederpreis profitieren. Mehr Informationen und Anmeldeöglichkeiten finden Sie auf [kfmv-beidebasel.ch/events](https://kfmv-beidebasel.ch/events) bei den Seminaren mit der Ergänzung «Von KV Luzern» im Titel.

## Save the dates

**Informationstag mit  
Besichtigung Baustelle  
KV Campus**

Samstag, 22. August 2026,  
weitere Informationen folgen

**Netzwerkanlässe in  
Basel und Liestal**

21. Oktober 2026 in Basel

3. November 2026 in Liestal

Alle Seminare und Events  
finden Sie auf  
[kfmv-beidebasel.ch/events](https://kfmv-beidebasel.ch/events)  
oder via QR-Code.





## Feierabend-Drink

Jeden letzten Donnerstag im Monat, jeweils von 16:30 bis 19:30 Uhr, immer an einem anderen Ort in Basel, wo erfahren Sie auf unserer Website.

### Die nächsten Termine:

25. Juni 2026

30. Juli 2026

27. August 2026

24. September 2026

# KI im Berufsalltag – Chancen und Risiken

Künstliche Intelligenz hält in rasantem Tempo Einzug in unseren Privat- und Berufsalltag. Was gilt es zu beachten bei der beruflichen Nutzung und welche Chancen bietet uns KI? Wie gehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) am besten mit dem Thema um und was gilt es bei der Einführung von KI im Betrieb zu beachten? Das Merkblatt des Kaufmännischen Verbands Schweiz «Künstliche Intelligenz im Berufsalltag – Chancen und Risiken» gibt dazu Antworten.

## Die wichtigsten Punkte aus dem Merkblatt mit Unterstützung von KI zusammengefasst:

### 1. KI sinnvoll einsetzen

- › KI eignet sich besonders für Aufgaben mit grossen Datenmengen.
- › Typische Anwendungen: Texte formulieren, zusammenfassen oder übersetzen, Ideen sammeln, Analysen oder Chatbots für die Kundenkommunikation erstellen.
- › Ziel ist meist Effizienzsteigerung oder die Automatisierung von Routinearbeiten.

### 2. KI als Unterstützung, nicht als Ersatz

- › KI liefert Vorschläge, ersetzt aber nicht menschliche Fachkenntnisse.
- › Ergebnisse sollten immer kritisch geprüft und angepasst werden.

### 3. Datenschutz beachten

- › Keine vertraulichen Unternehmens- oder Kundendaten in KI-Tools eingeben.
- › Prüfen, ob eingegebene Daten für Trainingszwecke verwendet werden könnten.

### 4. Rechtliche Aspekte kennen

- › Wichtige Themen: Datenschutz, Urheberrecht, Diskriminierungsfreiheit und Haftung.
- › Nutzungsbedingungen der KI-Anwendungen (AGB) immer beachten.

### 5. Transparenz im Berufsalltag

- › Offen kommunizieren, wenn KI bei einer Arbeit eingesetzt wurde.
- › Verantwortlichkeit bleibt immer beim Menschen.

### 6. Kompetenzen entwickeln

- › Grundverständnis für KI, Daten und Prompting aufbauen.
- › Wer KI gezielt nutzt, kann produktiver arbeiten und neue Aufgabenfelder erschliessen.

Das vollständige Merkblatt können Sie kostenlos herunterladen auf [kfmv.ch/merkblaetter](https://www.kfmv.ch/merkblaetter) oder via QR-Code.



# Denksport



## SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3x3-Blöcke nur einmal vorkommen.

1	8			4				
	9							
				2			5	8
7					9	4		
		1	5		3	8		
		8	1					6
2	3			1				
							1	
				9			2	7

FÜR FORT-  
GESCHRITTENE

Lösung zum BINOXXO aus den  
«KV-News 1/2026»

X	O	O	X	O	O	X	X
X	O	X	O	X	X	O	O
O	X	X	O	X	O	X	O
X	O	O	X	O	X	O	X
O	X	X	O	X	O	O	X
X	O	X	O	O	X	X	O
O	X	O	X	O	X	X	O
O	X	O	X	X	O	O	X

Die Auflösung folgt in der  
nächsten Ausgabe der «KV-News».

### Kontakt und Öffnungszeiten

Alle Informationen finden Sie immer aktuell auf [kfmv-beidebasel.ch](http://kfmv-beidebasel.ch).

Geschäftsstelle  
Aeschengraben 13  
in Basel



Geschäftsstelle  
Gestadeckplatz 8  
in Liestal



### Impressum

Mitgliedermagazin «KV-News», erscheint viermal pro Jahr

**Herausgeber:** Kaufmännischer Verband Basel, Aeschengraben 15, 4051 Basel, T +41 61 271 54 70, [info@kvbasel.ch](mailto:info@kvbasel.ch) und Kaufmännischer Verband Baselland, Gestadeckplatz 8, 4410 Liestal, T +41 61 926 70 10, [info@kfmv-baselland.ch](mailto:info@kfmv-baselland.ch), [kfmv-beidebasel.ch](http://kfmv-beidebasel.ch) • **Redaktion und Anzeigen:** Andreas Roth, T +41 61 271 54 70, [andreas.roth@kvbasel.ch](mailto:andreas.roth@kvbasel.ch) • **Gestaltung:** scanu communications, Basel •

**Druck:** Vogt-Schild Druck AG, Derendingen • **Auflage:** 4500 Ex.

**kaufmännischer  
verband**

*gemeinsam sind wir zukunft.  
region beide basel*

gedruckt in der  
**schweiz**

*Behalte den Durchblick*

# ... mit unseren Weiterbildungen



- ✓ 100 % Praxistransfer
- ✓ Netzwerken fürs Leben
- ✓ Dein Karrierebooster

[kvpro.ch](http://kvpro.ch)

**kv pro**

*mein karrierepartner.*

BS&BL